

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

7. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 17. Februar 1842.

Inhalt.

Religiöse Vereine in England. — Predigtanzeige. —
29 Bekanntmachungen.

Religiöse Vereine in England.

Englische Journale theilen eine Uebersicht der Einkünfte der bedeutendsten religiösen Vereine während ihres letztverflossenen Verwaltungsjahrs mit. Der brittische und auswärtige Bibelverein 101,322 Pf. St.; † der (bischöfliche) Kirchenmissionsverein 91,471 Pf. St.; der Wesley'sche Missionsverein 90,182 Pf. St.; der Londoner Missionsverein 80,100 Pf. St.; † der Verein zur Beförderung christlichen Wissens 89,737 Pf. St.; † der Verein zur Verbreitung des Evangeliums in fremden Ländern 66,215 Pf. St.; der religiöse Tractatenverein 57,820 Pf. St.; der Baptisten-Missionsverein 26,636 Pf. St.; der Verein zur Verbreitung des Christenthums unter den Juden 24,408 Pf. St.; † der Kirchenpastoral-Unterstützungsverein 19,663 Pf. St.; der Sonntagschulverein 10,817 und † der National-Erziehungsverein 18,830 Pf. St. Die Bewohner Großbritanniens bringen also nicht weniger als 677,899 Pfund (über 4½ Mill. Thaler) zur Unterstützung dieser zwölf Londoner Vereine auf, und von dieser großen Summe werden für die fünf mit

mit einem † bezeichneten von den Mitgliedern der bischöflichen Kirche allein 285,914 Pf. St. beigetragen, während auch die Hälfte der Einnahme der übrigen Vereine von den Mitgliedern derselben Kirche eingeht, welche also wohl mehr als die Hälfte aller Beiträge aufbringen. Außer den genannten 12 Vereinen giebt es 36 andere in London, welche moralischen und religiösen Zwecken gewidmet sind und gänzlich von freiwilligen Beiträgen abhängen. Ihre Einnahmen betragen zusammen 97,353 Pf. St., wovon mehr als die Hälfte von den Mitgliedern der bischöflichen Kirche eingeht. Die Gesamteinkünfte der 48 Vereine belaufen sich also auf mehr als drei Viertel einer Million Pf. St., nämlich 773,552 Pf. St. (beinahe $5\frac{1}{2}$ Mill. Thaler), welche hauptsächlich in England und Wales gesammelt werden. In Schottland giebt es nur fünf Vereine, darunter der schottische Kirchensmissionsverein mit 8315 Pf. St. Einnahmen, der schottische Kirchenverein zur Verbreitung des Evangeliums unter den Juden mit 3589 Pf. St., der Glasgower afrikanische Verein mit 1649 Pf. St., und der schottische Missionsverein mit 2745 Pf. St. Die drei Königreiche erhalten also jährlich 53 Vereine mit 789,850 Pf. St., eine Summe, die, auf die sämtlichen Häuser (3 Mill. 464,000 nach der letzten Zählung) vertheilt, durchschnittlich auf jedes über $4\frac{1}{2}$ Schilling ($1\frac{1}{2}$ Thaler) beträgt. Die außerordentlich zahlreichen Hospitäler, Waisenhäuser und andere wohlthätige Anstalten, welche durch Privatbeiträge unterhalten werden und die es in London und jeder Provinzialstadt giebt, sind hier nicht mitgerechnet. An jeder dieser Anstalten befindet sich ein Kaplan oder ein anderer geistlicher Aufseher, und jeder trägt daher mehr oder minder zur Erhaltung und Verbreitung des protestantischen Glaubens bei.

(Leipz. allgem. Zeit.)

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

Am Sonnt. Reminiscere (20. Febr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke.
 Sonntag den 20. Febr. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander. Katechismuspredigten: Montag den 21. Febr. um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Mittwoch den 23. Febr. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Freitag den 25. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
 Vormittags um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholud.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
 vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Es ist in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen, daß hiesige Einwohner den außerhalb der Arbeitsanstalt bei Reinigung der Straßen und Kanäle u. beschäftigten Häuslingen geistige Getränke oder kleine Geldgeschenke verabreicht haben. Durch diese übel angebrachte Willkürthätigkeit wird die Ordnung in der Arbeitsanstalt mehrfach

fach gestört, indem die Häuslinge in trunkenen Zustand versetzt, zu ihrer Arbeit unbrauchbar werden und demnächst gestraft werden müssen. Wir hegen das Vertrauen zu den hiesigen Einwohnern, daß es nur einer ernstlichen Aufforderung zur Abstellung dieses Mißbrauchs bedarf. Die Häuslinge sind durch ihre Kleidung als solche vollkommen kenntlich, ein Irrthum kann daher nicht vorkommen. Wenn aber unserer Anmahnung zuwider dennoch der oft gerügte Uebelstand wieder vorkommen sollte, so werden wir zu polizeilichen Strafen schreiten müssen, und bestimmen hierdurch, daß derjenige, welcher den Häuslingen hiesiger Arbeitsanstalt geistige Getränke umsonst oder für Geld verabreicht, oder ihnen durch Geldgeschenke die Mittel giebt, sich zu berauschen, unnachlässig eine Polizeistrafe von Ein bis Fünf Thaler oder verhältnismäßigem Gefängnisse zu gewärtigen hat.

Halle, den 31. Januar 1842.

Der Magistrat.

Zu der auf den Freitag als den 18. v. M. Nachmittags 2 Uhr angekündigten Auktion sind hinzugekommen eine Kaufmanns-Kaffeemühle von starkem Eisenblech, noch ganz neu, mehrere Getreidesäcke und ein ganz neues hellpolirtes Schreibbureau von Birkenholz, und werden noch Sachen aller Art hierzu angenommen in Nr. 692 alter Markt.

G. Wächter.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, in der schönsten Gegend des Neumarkts, ist zu vermieten, große Steinstraße Nr. 182.

Mehrere Sommerwohnungen, wobei ein großer Saal ist, sind zu vermieten vor dem Rannischen Thor im Meyer'schen Garten, Ludwig et cetera genannt. Nachricht Rannische Straße Nr. 502.

Witwe Meyer.

Eine meublirte Stube und Kammer vorn heraus, mit Aussicht auf Gärten, und Mitbenutzung des Gartens am Hause, ist von nächstkommende Ostern ab zu vermieten im Hartier'schen Hause, Glaucha, Taubengasse Nr. 1777.

Bei C. F. Voigt in Weimar ist so eben erschienen und in der K ü m m e l s c h e n , so wie in den andern hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Die Verhältnisse der projectirten Eisenbahn von Halle über Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach bis an die Kurhessische Grenze zum Anschluß an die Kassel-Frankfurter Bahn.

Nebst Einladung zur Bildung einer

Thüring- Sächsischen Eisenbahn.

Actiengesellschaft von L. Frhrn. v. Grob. Mit 3 lith. Plänen. gr. 8. Weimar, Voigt. In Umschlag geheftet.

Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

Inhalt: I. Die Verhältnisse dieser Eisenbahn. II. Entwurf der Statuten für die Actiengesellschaft. III. Einladung zur Betheiligung mittelst Actienübernahme. IV. Der Staatsvertrag vom 20. Dec. 1841. V. Das von der Weimarischen Staatsregierung erlassene Expropriationsgesetz. VI. Das Wissenswürdige über Eisenbahnen und Dampfkraft. VII. Vortrag des Abgeordneten, Geh. Hofrath Dr. Kieser über diese Eisenbahn, im Weimarischen Landtage. — Die 3 Pläne enthalten: 1) Situationskarte dieser Eisenbahn; 2) Profil des Nivellements; 3) Terrainschwierigkeiten, welche einer Eisenbahn von Fulda nach Frankfurt a. M. entgegenstehen würden.

Da diese im gegenwärtigen Augenblicke so äußerst interessante Schrift theils auf authentischen Quellen, theils auf einer gründlichen Sachkenntniß, gesammelten Erfahrungen und sonstigen wissenschaftlichen Forschungen beruht, so dürfte sie nicht allein für die betheiligten Staaten und Städte, sondern — weil diese Bahn zur Verbindung mit den mehresten östlichen und westlichen, südlichen und nördlichen dienen wird — für ganz Deutschland eine willkommene Erscheinung sein.

Ein im Nähen gewandtes Mädchen findet wöchentlich 3 bis 4 Tage Beschäftigung. Das Nähere Ober- Leipziger Straße Nr. 1642.

Billiges Brennholz.

Eichen Holz die Klafter für 7 Thlr.

tannen und Kiefern für 5 Thlr.

dergl. schwächeres für 3 und 2 Thlr.

ist auf dem Zimmerplatze des Zimmermeister Kreye vor dem Kirchthore zu haben.

Um meine Zeit allein dem Geschäft als Zimmermeister widmen zu können, habe ich die von mir bisher verwalteten Stellen als Sachverständiger der Königl. Eichungs-Commission und als Lehrer des Zeichnens bei der Sonntageschule abgegeben, welches ich hierdurch ergebenst anzeige.

Halle, den 8. Februar 1842.

Kreye, Zimmermeister.

Diesjenigen, welche Bücher oder Zeichnungen von mir geliehen haben, werden ergebenst ersucht, solche binnen 14 Tagen mir gefälligst wieder zuzustellen.

Halle, den 8. Februar 1842.

Kreye, Zimmermeister.

Es steht eine Drehrolle mit eiserner Welle in gutem Zustande billig zu verkaufen bei dem Tischlermeister Schmidt in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022.

Eine Boxbude nebst einem zweirädrig zu fahrenden Karren sind billig zu verkaufen Neumarkt, Geiststraße Nr. 1188.

Große, süße gebackene Pflaumen empfiehlt Carl Mertens, große Klausstraße.

Ordentliche Haus- und Kindermädchen finden sofort und ersten April Unterkommen durch J. G. Fiedler, große Steinstraße.

36 Ruthen Kartoffelacker, ganz nahe an der Stadt, sind im Ganzen auf dies Jahr zu verpachten, à Ruthe 15 Sgr., Gottesackerergasse Nr. 1572.

Ein Hund, gleichviel was für Race, welcher gut auf Ratten dressirt ist, wird baldigst zu kaufen gesucht, und nähere Nachricht darüber in Nr. 1674 auf dem Steinwege erteilt.

Daß ich mein Geschäft nicht, wie man irrthümlich glaubt, aufgegeben, sondern mich vielmehr Bestreben werde, dasselbe auszubreiten, um meine werthen Kunden pünktlich bedienen zu können, diene hiermit zur Nachricht.

G. Nierisch, Herrenkleidermacher,
Halle, Ober-Steinstraße beim Seilermeister Herrn
Pogelt Nr. 1503.

Feine Hanf- und Halberstädter selbstmachende Leinwand, achtfarbige Kattune, Tibets, Merinos, Umschlagerücher und alle andere Artikel Schnittwaaren verkauft billig
Ignaz Albrecht,
große Ulrichstraße und Promenaden-Ecke.

Schlafdecken von allen Stoffen, als auch passende Kestler Tuche sind billig zu haben bei
Ignaz Albrecht,
große Ulrichstraße und Promenaden-Ecke.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl Schnürcorsets vom kleinsten bis zum größten.
A. Ebert, Damenkleidermacher,
Leipzigische Straße Nr. 320.

Von jetzt an kann täglich Wäsche getrocknet und gerollt werden auf der kleinen Wiese hinter dem Fürstenthale.

Heuverkauf.

280 Centner Heu liegen zum Verkauf bei Schmidt am Moritzthor Nr. 201 $\frac{1}{2}$.

Die ersten sehr großen Messinaer Apfelsinen und Citronen sind so eben angekommen und empfiehlt solche im Ganzen und einzeln billigst

G. Goldschmidt.

Delicateß-Heringe,
etwas ausgezeichnetes, à Stück 2 Pf. empfiehlt Bolze.

Frische Sendung fetter Schnittkäse empfiehlt
Wittwe Kaleb, Tröbel Nr. 771.

Braunkohlensteine sind billig zu haben, desgleichen ist weiches und hartes Brennholz in Klaftern so wie im Einzelnen billig zu haben bei Schmidt am Moritzthor Nr. 201 $\frac{1}{2}$.

Todesanzeige.

Meine geliebte Nichte, die Frau Musikdirectorin Wolff zu Halberstadt, Emilie geborne Schramm, hat gestern Nachmittag halb drei Uhr, nach drei Tage zuvor glücklich erfolgter Entbindung von einem gesunden Sohne schnell ergriffen von einem heftigen Kindbettfieber, in dem Alter von 30 Jahren und 3 Monaten ihr holdes Leben beschlossen. Im Namen und Auftrag des trostlosen Vaters, der in der Vollendeten sein irdisches Kleinod besaß, und der bedauernswerthen betagten Eltern, die in der hingeschiedenen lieben Tochter ihr einziges Kind beweineten, mache ich, selbst tief bewegt, hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden den schmerzlichen Trauerfall zu stiller Theilnahme hiedurch ergebenst bekannt.

Halle, Dienstag den 15. Februar 1842.

Der Superintendent Sulda.

Am 11. Februar verschied zu Halberstadt die verwittwete Doctorin Meier, Caroline geborne Keferstein.

Theatre pittoresque.

Halb umsonst.

Auf großes Verlangen geehrter Gönner werden Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. Febr. wiederholt neue interessante Vorstellungen Statt finden. Außer der schönen naturreichen Schweizerlandschaft des Frühlingmorgens beim Ausgang der Sonne werden noch aus meinem Repertoir der malerischen Ansichten gezeigt: 1) die Indische Hauptstadt Venares am Ganges in Vorder-Indien; 2) die Universitätsstadt Dorpat; 3) die Krönungs-Ceremonie in Moskau von 1826, mit einer großen Anzahl von 600 beweglichen Figuren; 4) der Sturm und die Einnahme von Warschau. Auch die beliebten Wasserkünste und die zur Belustigung erregenden Metamorphosen. Anfang 7 Uhr.

S. Mayrhofer aus Wien.